

# **Jobaussichten allgemein / Panikmache?**

## **Beitrag von „Piksieben“ vom 15. Oktober 2014 15:53**

Da steht nicht, dass es schlimm und unmöglich ist, eine Anstellung als Lehrer/in zu bekommen. Das steht, dass man nicht gerade einen Job hinterhergeworfen bekommt, wenn man Geschichte und Deutsch studiert hat. Dass eine Absolventin noch jammert, dass sie zum Referendariat nach Solingen muss - also sorry, geht's noch?

Ich kann mich noch gut erinnern, dass das Lehramtsstudium mal eine ganz schlechte Wahl war und viele nach dem Studium alles Mögliche machten, nur eben nicht als Bio- und Geschichtelehrer unterwegs waren.

Zurzeit ist es offenbar wieder so, dass es schwierig wird - weil aus unerfindlichen Gründen mal wieder alle Lehrer werden wollen. Ich weiß nicht, woher dieser Anspruch kommt, dass man unbedingt einen Job kriegt, nur weil man etwas studiert hat. Frag mal einen Juristen oder Wirtschaftswissenschaftler, wie viele Bewerbungen der schreibt.

Hätte man den Leuten nicht früher sagen können ... ? Man hat. Und Planwirtschaft haben wir nun mal nicht. Also müssen wir mit der Situation, wie sie ist, leben.

Panikausbrüche sind da auch nicht die richtige Reaktion ... besser sind Flexibilität, Mobilität, Kreativität ...